

WIR BILDEN EUROPAS SPITZE!



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN

Studieninformation

Fachhochschul-Bachelorstudiengang
**Europäische Wirtschaft
und Unternehmensführung**
Vollzeit- und berufsbegleitend



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN



Studieninformation

Bachelorstudiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung

Inhalt

1. Wir bilden Europas Spitze an der Fachhochschule des bfi Wien	3
2. Studienziele	4
3. Berufsfelder und Karriereaussichten	5
4. Allgemeine Studienbedingungen	6
4.1. Zugangsvoraussetzungen	6
4.2. Aufnahmeverfahren	6
4.3. Quereinstiegsmöglichkeiten	7
4.4. Vorbereitungswoche	7
5. Zeitaufwand und Studienzeiten	8
6. Kernkompetenzen und Aufbau des Studiums	9
6.1. Kernkompetenzen des Studienganges	9
6.2. Aufbau des Studiums	10
7. Arten der Lehrveranstaltungen	11
8. Studienplan-Übersicht	12
9. Internationales Angebot	15
10. Ausblick Masterstudiengang	16
11. Rechten und Pflichten der Studierenden	17
12. Kosten, Studienort, Kontakt	18



1. Wir bilden Europas Spitze an der Fachhochschule des bfi Wien

Mitte der 70er Jahre wurde anlässlich einer Prüfung des österreichischen Ausbildungssystems durch die OECD die Errichtung von Fachhochschulen empfohlen. Am 1. Oktober 1993 wurde durch das Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Fachhochschul-Studiengänge (FHStG) die österreichische Bildungslandschaft um diese neue Facette bereichert.

Fachhochschul-Studiengänge vermitteln eine berufsbezogene Ausbildung auf Universitätsniveau, sind EU-konform und bieten sämtliche Vorteile einer theoretischen Grundlagenausbildung mit praxisnaher Umsetzung; hierzu kommt noch durch die straffe Studienorganisation (Anwesenheitspflicht) eine – im Vergleich zu den Universitäten – kürzere Studiendauer.

Mittlerweile gibt es mehr als 350 Fachhochschul-Studiengänge in ganz Österreich.

Die Fachhochschule des bfi Wien ist heute eine der führenden Fachhochschulen in Österreich. Ihre AbsolventInnen gelten international als hoch qualifiziert. Sie sind begehrte MitarbeiterInnen für anspruchsvolle Aufgabengebiete in den unterschiedlichsten Bereichen von Industrie, Verwaltung und Wirtschaft.

Akademische Lehre und lebendige Praxis werden an der Fachhochschule des bfi Wien verknüpft. Die anspruchsvolle, wissenschaftliche Ausbildung bildet die Basis für Karrierechancen in der Wirtschaft. Das Studium wird von vielen wichtigen und großen Unternehmen als besonders zukunftsorientiert beurteilt und deshalb von ihnen als Sponsoren gefördert.

FH des bfi Wien in der europäischen Top-Liga

Mit der neuerlichen Auszeichnung durch das ECTS Label und das Diploma Supplement Label im Jahr 2009 unterstreicht die Fachhochschule des bfi Wien die Qualitätsführerschaft in Österreich. Nur 10 Hochschulen in Europa haben 2009 beide Labels von der EU erhalten. Damit gehört die FH des bfi Wien zur Bologna-Elite.

Das ECTS – das „European Credit Transfer System“ – macht Studien europaweit transparent und vergleichbar.

Mit dieser Auszeichnung wird das hohe Niveau der Internationalisierung an der FH des bfi Wien anerkannt. Auslandssemester und Praktika werden an der FH des bfi Wien problemlos angerechnet und in das reguläre Studium integriert.

Die AbsolventInnen der FH des bfi Wien gelten international als hoch qualifiziert.

Die Fachhochschule des bfi Wien bietet **sieben Bachelorstudiengänge**

- Arbeitsgestaltung und HR-Management
berufsbegleitend
- Bank- und Finanzwirtschaft
Vollzeit und berufsbegleitend
- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
Vollzeit und berufsbegleitend
- Film-, TV- und Medienproduktion
Vollzeit
- Logistik und Transportmanagement
Vollzeit und berufsbegleitend
- Projektmanagement und Informationstechnik
Vollzeit und berufsbegleitend
- Technisches Vertriebsmanagement
berufsbegleitend

und **sechs Masterstudiengänge** an:

- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
berufsbegleitend
- International Banking and Finance
berufsbegleitend
- Logistik und Transportmanagement
berufsbegleitend
- Projektmanagement und Organisation
berufsbegleitend
- Quantitative Asset and Risk Management
berufsbegleitend
- Strategic HR Management in Europe

In den 13 Studiengängen stehen 1.834 Studienplätze zur Verfügung.

Die Fachhochschule ist mit über 80 Fachhochschulen und Universitäten in Europa, Asien, Australien und in den USA vernetzt. Aus diesen internationalen Kontakten ergeben sich gemeinsame Projekte und ein intensiver Austausch von LektorInnen und Studierenden.



2. Studienziele

Die fortschreitende Globalisierung sowie der europäische Integrationsprozess stellen an alle am Wirtschaftsleben beteiligten Personen neue Anforderungen. Um in einem internationalen und immer stärker vernetzten europäischen Wirtschaftsraum beruflich erfolgreich sein zu können, erhalten Studierende im Bachelorstudiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ (EWUF) eine auf internationale Fragestellungen fokussierende **wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung**. Weiters erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse des **europäischen Integrationsprozesses** und genießen eine solide **Fremdsprachenausbildung**.

Das aus der strikten Berufsfeldbezogenheit von Fachhochschul-Studiengängen bis dato oftmals resultierende enge Fächerspektrum wird immer mehr als Hemmschuh für die **berufliche Flexibilität der AbsolventInnen** erkannt. Der große Unterschied zu UniversitätsabsolventInnen wird in der Praxis darin gesehen, dass ein Fachhochschul-Studiengang in einer Schiene speziell ausbildet und die AbsolventInnen in diesem Bereich – etwa Marketing oder Logistik – dann sehr gut ausgebildete Spezialisten sind, eine umfassendere wirtschaftliche Grundausbildung in anderen Bereichen – die etliche große Unternehmen für leitende Funktionen voraussetzen – jedoch fehlt. Dazu kommt, dass immer dann, wenn im anvisierten Berufsfeld die Arbeitsmarktsituation ungünstig ist, es für diese AbsolventInnen schwer ist, in anderen beruflichen Tätigkeitsfeldern Fuß zu fassen.

Der Bachelorstudiengang EWUF strebt aus diesem Grund eine **generalistische und interdisziplinäre wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung** an, wobei die verschiedenen Fachbereiche des Curriculums (Managementlehre, Rechtslehre, Politikwissenschaft, Fremdsprachen etc.) einander sinnvoll ergänzen und so aufeinander abgestimmt sind, dass berufsrelevante Kernkompetenzen entwickelt werden können. „Generalistisch“ heißt dabei nicht, alles zu wissen, sondern vielmehr „das Ganze zu verstehen“, sowie die Kompetenz zu haben, sich das später jeweils benötigte Spezialwissen, aufbauend auf einer soliden Basis, selbst erarbeiten zu können. In der zweiten Hälfte des Bachelor-Studiums werden in Ergänzung dazu zwei **praxisbezogene Vertiefungsrichtungen** (Controlling & Finance bzw. European Business Management) angeboten, die das Erreichen zweier Ziele ermöglichen: Erstens den Studierenden die Erfahrung zu bringen, dass es faszinierend, lehrreich und notwendig ist, auch in die Tiefe zu gehen, und zweitens ihnen den Übergang vom Studium in die Praxis zu erleichtern.



3. Berufsfelder und Karriereaussichten

Vorrangige Zielsetzung ist es, dass AbsolventInnen des EWUF-Bachelor-Studiengangs verschiedenartige Managementfunktionen (z.B. Exportmanagement, Finanzmanagement, Marketingmanagement, Personalmanagement, Projektmanagement etc.) in großen **Unternehmen mit einer starken internationalen Ausrichtung** (z.B. Unternehmen mit ausländischen Tochtergesellschaften, Unternehmen mit einem hohen Exportanteil etc.) übernehmen können.

EWUF-Bachelor-AbsolventInnen können weiters verschiedene Managementaufgaben in **Non-Profit-Organisationen** (Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Dachverbände, NGO etc.) sowie in der nationalen **öffentlichen Verwaltung** (Finanzverwaltung, Rechnungshof etc.) übertragen werden. Aufgrund ihrer profunden Kenntnisse des europäischen Integrationsprozesses werden sie darüber hinaus auch für Stellen in der **Brüsseler EU-Verwaltung** in Frage kommen.

Dank einer soliden betriebswirtschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Ausbildung stehen EWUF-Bachelor-AbsolventInnen auch **wirtschaftsberatende Berufe** (z.B. Ratingberatung, Steuerberatung, Förderberatung etc.) offen.

Schließlich können sich EWUF-Studierende nach Abschluss ihres Studiums **selbständig** machen, wobei ihnen ihre praktische Berufserfahrung sowie ihr interdisziplinäres Analysevermögen sehr nützlich sein werden. Unter **interdisziplinärem Analysevermögen** verstehen wir dabei die Fähigkeit unserer Bachelor-AbsolventInnen, die in einem Unternehmen auftretenden Probleme aus den Blickwinkeln verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen analysieren zu können und infolgedessen einer innovativen Lösung zuzuführen.

Aufgrund der im Zuge des Studiums erworbenen sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen können EWUF-Bachelor-AbsolventInnen Managementfunktionen auch im europäischen **Ausland** wahrnehmen, d.h. die berufliche Flexibilität der AbsolventInnen ist nicht nur hinsichtlich der übertragenen Aufgaben, sondern auch in Bezug auf den Einsatzort gewährleistet.

Aus den obigen Überlegungen zu den beruflichen Tätigkeitsbereichen lassen sich folgende **potenzielle Arbeitgeber** von EWUF-AbsolventInnen ableiten:

- österreichische und ausländische Konzernzentralen;
- österreichische Unternehmen mit hohem Exportanteil;
- österreichische und ausländische Tochtergesellschaften internationaler Konzerne;
- internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Investmentbanken;
- sonstige internationale Beraterfirmen (Lobbying-Agenturen, Rating-Agenturen etc.);
- öffentlicher Dienst (Ministerien, Finanzverwaltung, Rechnungshof etc.);
- EU-Verwaltung (EU-Kommission etc.);
- internationale Organisationen (OECD etc.);
- Interessensvertretungen (Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Dachverbände etc.);
- Sonstige Non-Profit-Organisationen (politische Parteien, NGOs etc.)
- innovative Start-Up-Unternehmen.
- etc.

Exemplarisch seien einige Beispiele für **Aufgaben** angeführt, welche in international agierenden Unternehmen von EWUF-Bachelor-AbsolventInnen übernommen werden können:

- Abwicklung und Absicherung von **Exportgeschäften**;
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsanalysen zwecks Auswahl optimaler **Markteintritts- und Marktbearbeitungsstrategien im Ausland**;
- Konzipierung einer **internationalen Kommunikationspolitik** unter Berücksichtigung interkultureller Besonderheiten;
- Planung und Abwicklung von **Mitarbeiterentsendungen ins Ausland**;
- Mitarbeit bei der Erstellung von **Jahresabschlüssen nach internationalen Bilanzierungsvorschriften** (IAS/IFRS);
- Beantragung von **EU-Fördergeldern** für internationale Projekte.



4. Allgemeine Studienbedingungen

4.1. Zugangsvoraussetzungen

- Reifeprüfungszeugnis
- Berufsreifeprüfungszeugnis
- Studienberechtigungsprüfung für sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen
- Abschluss einer facheinschlägigen Lehre, berufsbildenden mittleren Schule oder deutschen Fachhochschulreife
 - Zusatzprüfungen in Englisch und Mathematik müssen vor Beginn des Studiums nachgewiesen werden.

Die Anrechnung von Vorkenntnissen entscheidet im Einzelfall der/die StudiengangsleiterIn.
Die Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung.

4.2. Aufnahmeverfahren

Die Frist für die **schriftliche Bewerbung** auf dem dafür vorgesehenen Formular, welches über die Homepage der FH des bfi Wien downloadbar ist, endet am

- 31. Mai für die berufsbegleitende Form
- 15. Juni für die Vollzeit-Form

Das **Aufnahmeverfahren** besteht aus einer schriftlichen Bewerbung (siehe oben), einem circa 30-minütigen **strukturierten Interview** sowie einem 60-minütigen **Multiple Choice-Test**.

Der Eingang der schriftlichen Bewerbung wird seitens der FH des bfi Wien schriftlich bestätigt. In der Folge werden den BewerberInnen, ebenfalls auf postalischem Weg, ein Termin für die Absolvierung des Interviews sowie ein Termin für die Absolvierung des schriftlichen MC-Tests bekannt gegeben.

Die Interviews starten Ende April und sollten Mitte Juni abgeschlossen sein.

Im Rahmen des Mitte Juni stattfindenden MC-Tests werden Kenntnisse über die Europäische Union sowie Englischkenntnisse geprüft. Die Literatur für den EU-Teil des MC-Tests sowie die genauen Prüfungstermine werden im Februar auf der Homepage der Fachhochschule des bfi Wien bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung auf den EU-Teil des MC-Tests wird außerdem im Juni ein **Repetitorium** im Ausmaß von 5 Lehreinheiten angeboten (die genauen Termine werden noch kommuniziert). Der Besuch des Repetitoriums wird empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend.



4.3. Quereinstiegsmöglichkeiten

Im Bachelorstudiengang EWUF besteht für MaturantInnen von berufsbildenden höheren Schulen (BHS) die Möglichkeit eines **Quereinstiegs in das 3. Semester**. Ein solcher Quereinstieg, durch den eine Verkürzung der Studienzeit erreicht werden kann, ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- ausreichende Anzahl freier Studienplätze im 3. Semester;
- schriftlicher Antrag auf Quereinstieg in das 3. Semester;
- BHS-Maturazeugnis nicht älter als 30 Monate;
- Notendurchschnitt im Maturazeugnis von mindestens 2,4;
- Maturanote in Englisch sowie einer der folgenden Fremdsprachen: Spanisch, Französisch oder Russisch;
- erfolgreiche Absolvierung einer mündlichen (Englisch, zweite Fremdsprache) sowie einer schriftlichen (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft, Rechtslehre) Wissensprüfung auf der Basis einer vorgegebenen Literaturliste (ca. 1.000 Seiten Prüfungsstoff).

4.4. Vorbereitungswoche

In der letzten Woche vor Beginn des 1. Semesters werden für StudienanfängerInnen im Rahmen einer Vorbereitungswoche mehrere Kurse angeboten, mit denen folgende Ziele verfolgt werden:

- Jenen StudentInnen, die schon längere Zeit an keinem Unterricht (Schule, Studium, Seminare etc.) mehr teilgenommen haben, soll ein **behutsamer Einstieg in den ordentlichen Studienbetrieb** ermöglicht werden.
- Jenen StudentInnen, die in Fachgebieten, die Schwerpunkte des EWUF-Studiums darstellen (z.B. Bilanzierung, Politikwissenschaft etc.), über kein oder nur wenig Vorwissen verfügen, soll eine Möglichkeit geboten werden, **erste Kenntnisse in diesen Pflichtfächern** zu erwerben, um den Einstieg in diese Materien im Rahmen des ordentlichen Studienbetriebs zu erleichtern.

Der Besuch der **Kurse** erfolgt auf freiwilliger Basis und ist kostenlos.

Es werden folgende Kurse angeboten:

- Einführung in die Buchhaltung
- Einführung in die Politikwissenschaft
- Grundlagen der Mathematik

Detaillierte Informationen zur Vorbereitungswoche erhalten die BewerberInnen im Zuge des Interviews.



5. Zeitaufwand und Studienzeiten

Vollzeitform:

- 21 bis 23 Stunden/Woche
- ca. 15 Wochen/Semester
- Wintersemester: Anfang Oktober bis Ende Jänner
- Sommersemester: Anfang März bis Ende Juni
- Die Lehrveranstaltungen finden Montag bis Freitag tagsüber (8.00 – 17.00) statt

Berufsbegleitende Form:

- 16 bis 18 Stunden/Woche
- 20 Wochen/Semester
- Wintersemester: Anfang September bis Ende Jänner
- Sommersemester: Mitte Februar bis Mitte Juli
- Die Lehrveranstaltungen finden an drei Abenden (17.30 – 21.30, am Freitag von 16.45 – 21.30) pro Woche sowie am Samstag tagsüber (9.00 – 15.30) statt.



6. Kernkompetenzen und Aufbau des Studienganges

6.1. Kernkompetenzen des Studienganges

Aus den obigen Ausführungen zum Berufsbild von EWUF-AbsolventInnen lassen sich die folgenden **fachlichen Kernkompetenzen** des Studienganges ableiten:

- Internationales Management und Wirtschaftsrecht
- Europäische Integration sowie
- Fremdsprachen

Unter das Themengebiet „**Internationales Management und Wirtschaftsrecht**“ werden z.B. Kompetenzen in folgenden Bereichen subsumiert: interkulturelles Management, Exportmanagement, internationales Marketing, internationale Konzernechnungslegung, europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht, internationales Steuerrecht etc.

Der Kernkompetenz „**Europäische Integration**“ können z.B. folgende Lehrinhalte zugeordnet werden: Institutionen und Politikfelder der EU, politische Systeme Zentral- und Osteuropas, europäische Wirtschaftspolitik, Unternehmensförderungen in Österreich und in der EU etc.

Der Kernkompetenz „**Fremdsprachen**“ können folgende Gebiete zugeordnet werden: Wirtschaftsenglisch, Wirtschaftsfranzösisch ODER Wirtschaftsspanisch ODER Wirtschaftsruissisch (Wahlpflichtsprache). Weiters wird insbesondere in den höheren Semestern vermehrt **Englisch als Unterrichtssprache** verwendet. Schließlich besteht für EWUF-Studierende die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis während der unterrichtsfreien Zeit eine **osteuropäische Sprache** (Türkisch oder Tschechisch) zu erlernen.

Das Studienprogramm wird u.a. abgerundet durch **persönlichkeitsbildende Fächer** wie z.B. „Präsentation und Moderation“ sowie „Verhandlungsführung“. Die Wichtigkeit solcher Soft Skills für eine erfolgreiche berufliche Karriere wird von Personalmanagern und Personalberatern immer häufiger betont.

Insbesondere die Kernkompetenz „Europäische Integration“ dient auch der **Abgrenzung** gegenüber anderen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengängen mit dem Schwerpunkt „Internationales Management“. EWUF positioniert sich damit als „**der Europa-Studiengang in Österreich**“. Im Übrigen erfolgt die Abgrenzung gegenüber anderen wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen mit dem Schwerpunkt „Internationales Management“ auch durch die seltener anzutreffende berufsbegleitende Organisationsform, die hohe Intensität der Fremdsprachenausbildung sowie die Breite der unterrichteten Fächerpalette (Betriebswirtschaftslehre, Managementlehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre, Politikwissenschaft, Wirtschaftsinformatik etc.).



6.2. Aufbau des Studiums

1. bis 3. Semester

Grundstudium

4. und 5. Semester

Es werden folgende **zwei Vertiefungsrichtungen** angeboten, in deren Rahmen auch die erste von insgesamt zwei Bachelor-Arbeiten zu verfassen ist:

„Controlling & Finance“

ODER

„European Business Management“

Die Vertiefungsrichtung **„Controlling und Finance“** soll die Studierenden insbesondere auf berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling sowie Mergers & Acquisitions vorbereiten.

„European Business Management“ wendet sich vornehmlich an Studierende, welche eine Managementposition bei einem international agierenden Konzern – eventuell auch im europäischen Ausland – anstreben. Dabei soll dem zentral- und osteuropäischen Wirtschaftsraum besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da die dynamische Entwicklung dieser Region WirtschaftsakademikerInnen weiterhin interessante Karrierechancen bieten wird.

6. Semester

Im abschließenden 6. Semester sind folgende Arbeiten positiv zu erledigen:

- Absolvierung des **Berufspraktikums** (oder Befreiung vom Praktikum im Falle einer einschlägigen beruflichen Tätigkeit), wobei die Studierenden bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle bei Bedarf von einer/m Mitarbeiter/in des Studiengangs unterstützt werden;
- Erstellung der **zweiten Bachelorarbeit** im Rahmen einer Seminarveranstaltung;
- Absolvierung der **mündlichen Bachelorprüfung**, wobei die Studierenden auf diese Prüfung im Zuge von Repetitorien optimal vorbereitet werden.

Die Verleihung der Bachelor-Diplome findet im Rahmen einer **akademischen Feier** an der Fachhochschule des bfi Wien statt.



7. Arten der Lehrveranstaltungen

- **Vorlesungen (VO)** haben zum Ziel, ein Fachgebiet bzw. interdisziplinäre Zusammenhänge mehrerer Fachgebiete systematisch darzustellen und das erforderliche Wissen zu vermitteln.
- **Integrierte Lehrveranstaltungen (ILV)** bestehen aus einem Vorlesungsteil, in dem Wissen vermittelt wird, und einem Übungsteil, in dem dieses Wissen angewendet und vertieft wird. Durch die Integration von Vorlesung und Übung wird eine bestmögliche Anwendbarkeit des erworbenen Wissens bei konkreten Aufgabenstellungen sichergestellt.
- **Übungen (UE)** IT-Anwendungen, Persönlichkeitsentwicklung und Englisch werden zur Sicherstellung der Anwendbarkeit überwiegend in Übungen vermittelt. Dabei dienen die Übungen der Vertiefung und/oder der praktischen Anwendung von Wissen, das in den Übungen selbst, in früheren Lehrveranstaltungen, durch Selbststudium oder in der Berufspraxis erworben wurde. Die Studierenden werden zur Erarbeitung und Diskussion eigenständiger Lösungsversuche angehalten.
- **Seminare (SE)** dienen der fach- und themenbezogenen wissenschaftlichen Aufarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Standes der Wissenschaft.
- **Berufspraktikum:** Das Berufspraktikum ist von den Studierenden im 6. Semester zu absolvieren.

8. Studienplan-Übersicht

Es gibt zwei Spezialisierungsrichtungen (Wahlpflichtmodule):

- European Management
- Controlling & Finance

Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
Management Grundlagen	Einführung Betriebswirtschaftslehre	1	VO	1,5	3
	Unternehmenssimulation	1	UE*	1	1
	Business Computing	1	UE	1	2
Financial Accounting	Buchhaltung	1	ILV	1,5	3
	Bilanzierung und Bilanzanalyse	2	ILV	2	3
Privatrecht	Bürgerliches Recht	1	ILV	2	3
	Unternehmensrecht	2	ILV	2	3
European Studies Modul 1	Politikwissenschaft	1	VO	1,5	3
	Mikro-/Makroökonomie	2	VO	2	3
Englisch 1	Business English 1	1	UE	2	3
	Business English 2	2	UE	2	3
Wahlpflichtsprachen Modul 1	Französisch 1 / Spanisch 1 / Russisch 1	1	UE	4	6
Quantitative Methoden	Wirtschaftsmathematik	1	ILV	2	3
	Wirtschaftsstatistik	2	ILV	2	3
Skills	Zeitmanagement, Arbeits- und Lerntechniken	1	UE*	1	1
	Präsentation und Moderation	1	UE*	1,5	2
	Verhandlungsführung	2	UE*	1	2
	Wissenschaftliches Arbeiten	2	UE*	1	1
Operatives Management	Produktion, Materialwirtschaft und Logistik	2	VO	1,5	3
	Marketing und Vertrieb	3	ILV	1,5	3
Arbeits- und Sozialrecht	Arbeits- und Sozialrecht	2	VO	1,5	2
European Studies Modul 2	Institutionen und Politikfelder der EU	2	VO	1,5	3
	Politische Ökonomie und Wirtschaftsgeschichte	3	ILV	2	3
Wahlpflichtsprachen Modul 2	Französisch 2 / Spanisch 2 / Russisch 2	2	UE	3	4
Strategisches Management	Unternehmensstrategie	3	PS	1,5	3
	HR-Management und Organisation	3	ILV	1,5	3
Corporate Accounting	Unternehmensbesteuerung	3	ILV	1,5	3
	Anwendungssoftware für Controlling	4	UE	1,5	3
Managerial Accounting	Investitionsrechnung und Finanzierung	3	ILV	1,5	3
	Kostenrechnung und Controlling	3	ILV	2	3



Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
European Studies Modul 3	Politische Systeme Westeuropas	3	UE	1	2
	Institutionen und Politikfelder der EU	3	UE	1	2
	Politische Systeme Zentral- und Osteuropas	4	VO	1	2
Englisch 2	Business English Topics	3	UE	1,5	2
	Business English Topics and Core Business Communication Skills	4	UE	2	4
Wahlpflichtsprachen Modul 3	Französisch 3 / Spanisch 3 / Russisch 3	3	UE	2	3
	Französisch 4 / Spanisch 4 / Russisch 4	4	UE	2	3
Internationales Management	Interkulturelles Management	4	ILV	1,5	3
	Exportmanagement	4	ILV	2	3
European Studies Modul 4	Wirtschaftspolitik (Schwerpunkt Europa)	4	ILV	2	4
	Unternehmensförderung in Österreich und der EU	4	ILV	1,5	2
Wahlpflichtmodul 1: European Management	European Management: European Union Economics	4	ILV	1,5	3
	Internationalisierung und Standortwahl	4	ILV	1,5	3
Wahlpflichtmodul 1: Controlling & Finance	Kostenmanagement	4	VO	1,5	3
	Unternehmensbewertung und Due Diligence	4	ILV	1,5	3
Informationsmanagement	Betriebliche Informationssysteme	5	VO	1,5	3
	Integration Management mit SAP	5	UE	2	3
European Studies Modul 5	Internationale Rechnungslegung	5	ILV	2	3
	Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht	5	VO	2	3
Wahlpflichtsprachen Modul 4	Französisch 5 / Spanisch 5 / Russisch 5	5	UE	1,5	3
	Französisch 6 / Spanisch 6 / Russisch 6	6	UE	1,5	3
Managementmethoden	Projektmanagement	5	ILV	1,5	3
	Wahlfach: Gründungsmanagement/ Public Management	5	UE	1,5	3
Wahlpflichtmodul 2: European Management	Bachelorseminar European Business Management	5	SE	1	5
	Repetitorium	6	UE*	1	1
Wahlpflichtmodul 2: Controlling and Finance	Bachelorseminar Controlling and Finance	5	SE	1	5
	Repetitorium	6	UE*	1	1
Wahlpflichtmodul 3: European Management	Internationale Politik und EU	5	VO	1	2
	Europäisches Recht und öffentliches Wirtschaftsrecht	5	UE	1,5	2
	Unternehmensplanspiel	6	UE*	1	1
	Karriereplanung und Work-Life-Balance	6	UE*	1	1



Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
Wahlpflichtmodul 3: Controlling and Finance	Corporate Risk Management	5	ILV	1,5	2
	Sonderformen der Finanzierung	5	VO	1	2
	Unternehmensplanspiel	6	UE*	1	1
	Karriereplanung und Work-Life-Balance	6	UE*	1	1
European Studies Modul 6	Seminar: Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	6	SE	1	5
	Europa-Exkursion	6	UE*	1	1
	Praktikum	6			12
	Bachelorprüfung	6			6

Ab dem 3. Semester werden einzelne Lehrveranstaltungen in der Arbeitssprache Englisch geführt.

Abkürzungen:	ECTS	ECTS Credits	SWS	Semesterwochenstunden
	ILV	Integrierte Lehrveranstaltung	UE	Übung
	LVA	Lehrveranstaltung	UE*	Übung mit geringem stud. Arbeitsaufwand
	PS	Projektseminar	VO	Vorlesung
	SE	Seminar		

Alle Lehrveranstaltungen sind für das berufsbegleitende Studium angegeben.
Da in der Vollzeit-Form das Semester 15 Wochen dauert, ändern sich die SWS.



9. Internationales Angebot der FH des bfi Wien

Studieren und Arbeiten in einem anderen Land

Unser internationales Netzwerk umfasst über 80 Partnerhochschulen, von St. Petersburg bis Istanbul und von Cadix in Spanien bis Valparaíso in Chile.

Der Schwerpunkt unseres Angebots liegt in Europa und sieht im Rahmen des Sokrates/Erasmus Austauschprogramms monatliche Stipendien sowie den Erlass von sämtlichen Studiengebühren vor. In 1 bis 2 Semestern Auslandserfahrung erweitern unsere Studierenden ihre interkulturellen Kompetenzen, Fremdsprachenkenntnisse, Karrierechancen sowie den persönlichen Horizont.

Abhängig von Studiengang und Art des Programms im jeweiligen Land besteht auch die Möglichkeit eines Doppelabschlusses, bei dem in vorwiegend gleicher Studienzeit neben dem österreichischen auch ein akademischer Grad des Gastlandes erworben werden kann.

Des Weiteren bietet die FH ihren Studierenden für Auslandspraktika innerhalb Europas Förderungen im Rahmen des Leonardo da Vinci Programms. Das Angebot erstreckt sich auf finanzielle Unterstützung für monatliche Ausgaben, sprachliche Vorbereitungen und Reisekosten sowie auf die Vermittlung von Praktikumsplätzen durch eigene BetreuerInnen der FH.

Kurzfristige Auslandsangebote

Vor allem für berufsbegleitende Studierende stellen die von der FH vermittelten Summer Schools, diverse Beteiligungen an internationalen und EU-Projekten sowie Auslandsexkursionen eine interessante Alternative zum klassischen Auslandssemester bzw. -praktikum dar.

Auslandserfahrung im Inland

Ein Angebot von Ostsprachen und Sprachzertifikaten in Englisch, Spanisch, Französisch und Russisch (direkt an der FH in Form von Abendkursen) zeugt von der linguistischen Schwerpunktbildung der Studiengänge.

Die zahlreichen GastlektorInnen unserer Partneruniversitäten in allen Studiengängen sorgen für Know-how-Transfer auf internationaler Ebene.

Auch unter den StudentInnen selbst finden sich Austauschstudierende unserer Hochschulpartner und erlauben ihren österreichischen KollegInnen Einblicke in andere Kulturen. Eine besondere Gelegenheit bietet in dieser Hinsicht unser Buddy-System, bei dem FH-Studierende einen oder mehrere AuslandskollegInnen betreuen und dabei ihrerseits sprachlich und interkulturell profitieren können.

Im Zeichen der Internationalisierung stehen auch unsere „Internationalen Wochen“, die sich als eine umfassende Plattform für internationale Bildungsangebote verstehen (Ausstellungen, Präsentationen, Gastvorträge, Diskussionsforen, Firmenkontakte...).

Auf institutioneller Ebene stellt Ihnen das International Office der FH des bfi Wien umfassende Informationen über Partnerhochschulen, Mobilitäts- und Förderprogramme, Sprachkurse und sonstige internationale Möglichkeiten gerne zur Verfügung.

10. Ausblick Masterstudiengang

Im Anschluss an das Bachelorstudium kann der **dreisemestrige Masterstudiengang** belegt werden. Im Rahmen dieses weiterführenden Studiums werden die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen **vertieft** und **ergänzt**. Der Masterstudiengang schließt mit einer Diplomarbeit sowie einer mündlichen Diplomprüfung ab.

Der Masterstudiengang ist wie folgt **aufgebaut**:

Modul	LVA-Titel	Sem.	LVA-Typ	SWS	ECTS
Wirtschaftsrecht	Kapitalmarktrecht	1	ILV	2	3
	Internationales Vertragsmanagement	1	ILV	1	2
	Internationales Steuerrecht	2	ILV	1,5	3
Unternehmensführung 1	Corporate Governance	1	VO	1	2
	Wertorientierte Unternehmensführung	2	ILV	1,5	3
	Quantitative Betriebswirtschaftslehre	1	ILV	2	4
Internationales Management	Internationale Rechnungslegung	1	ILV	2	3
	Internationales Management	1	ILV	2	3
	Internationales Marketing	1	ILV	1,5	3
Englisch	Business English Advanced 1	1	ILV	1,5	3
	Business English Advanced 2	2	ILV	1,5	3
Wahlpflichtsprachen	Französisch 1 / Spanisch 1 / Russisch 1	1	ILV	2	4
	Französisch 2 / Spanisch 2 / Russisch 2	2	UE	2	4
Unternehmensführung 2	Personalführung, Personalentwicklung, Veränderungsmanagement	3	PS	1,5	3
	Wahlfach: Innovationsmanagement / Investor Relations	2	VO	1,5	2
	Regional Economics and Uneven Development	2	ILV	1,5	2
Wissenschaftliche Methoden	Wissenschaftliches Arbeiten: Empirie und Methodologie	2	UE	1	2
	Seminar: Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	2	SE	1	3
Internationale Beziehungen	International Economics	2	ILV	2,5	5
	Internationale Politik	2	ILV	1,5	3
	Europäische Integration	3	UE	2	2
Persönlichkeitsbildung	Konfliktmanagement und Mediation	1	UE*	1,5	2
	Lobbying und Public Affairs	3	UE	1	2
Coaching	DiplomandInnen-Workshop	3	UE*	1	1
	Unternehmensplanspiel	1	UE*	1	1
	Repetitorium: Diplomprüfung	3	UE*	2	2
Diplomarbeit und Diplomprüfung	Diplomarbeitserstellung	3			15
	Diplomprüfung	3			5



Abkürzungen:	ECTS	ECTS Credits	SWS	Semesterwochenstunden
	ILV	Integrierte Lehrveranstaltung	UE	Übung
	LVA	Lehrveranstaltung	UE*	Übung mit geringem stud. Arbeitsaufwand
	PS	Projektseminar	VO	Vorlesung
	SE	Seminar		

11. Rechte und Pflichten der Studierenden

Alle Studierenden haben insbesondere folgende **Rechte**:

- die Lehr- und Forschungseinrichtungen des Fachhochschul-Studiengangs zu benutzen;
- die Einhaltung des Studienplans, der Prüfungsordnung und der Studienvereinbarung einzufordern;
- für das Berufspraktikum einen Vorschlag zum Praktikumsplatz einzubringen;
- auf die Nichteinhaltung von Pflichten durch Mitglieder des Lehrkörpers hinzuweisen und die Abstellung der Mängel sowie die Erörterung der Beschwerde zu beantragen;
- die Lehrveranstaltungen zu evaluieren (das ist zugleich eine Pflicht)
- das aktive und das passive Wahlrecht bei den StudentenvertreterInnenwahlen auszuüben.

Die Studierenden haben folgende **Pflichten**:

- die Studienvereinbarung einzuhalten;
- ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen so am Studienplan und der Prüfungsordnung zu orientieren, dass die Anwesenheitspflicht erfüllt werden kann und die Prüfungen zu den vorgegebenen Zeitpunkten abgelegt werden.
- in den Gruppen zu studieren, in die sie bei der Organisation einer Lehrveranstaltung eingeteilt wurden;
- während der Durchführung von Prüfungen die Anweisungen der Aufsichtspersonen zu befolgen;
- die Benützungsbefugnisse für die Lehr- und Forschungseinrichtungen einzuhalten und die Weisungen der Verantwortlichen zu befolgen;
- die sicherheitstechnischen Vorschriften bzw. die Anweisungen des für die Sicherheit verantwortlichen Personals einzuhalten und zu befolgen.

Den Studierenden wird zu Beginn ihres Studiums ein **Studierendenhandbuch** in Skriptenform übermittelt, in dem sämtliche für ein reibungsloses und erfolgreiches Studium notwendigen Informationen enthalten sind.



12. Kosten, Studienort, Kontakt

Kosten

- Kostenübernahme für Lehrmaterialien (Bücher, Skripten etc.)
- Die Studiengebühren betragen € 363,36 pro Semester und sind vor Semesterbeginn zu entrichten.
- Es muss pro Semester der ÖH-Beitrag von € 17,00 geleistet werden.

Studienort

- Fachhochschule des bfi Wien
Wohlmutterstraße 22
1020 Wien, Tel: 01/720 12 86
info@fh-vie.ac.at, www.fh-vie.ac.at

Der Standort einzelner oder aller Lehrveranstaltungen kann durch den Erhalter während des Studiums geändert werden (in Wien).

Kontakt

Auf unserer Homepage – www.fh-vie.ac.at – finden Sie die aktuellen Termine unserer Informationsveranstaltungen. Für weitere Fragen kontaktieren Sie uns bitte bzw. vereinbaren einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch.

Mag. Franz Haslehner
Studiengangleiter
franz.haslehner@fh-vie.ac.at

DW 20

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Springler
Stellvertretende Studiengangleiterin
elisabeth.springler@fh-vie.ac.at

DW 86

Michaela Diasek
Studiengangskordinatorin
michaela.diasek@fh-vie.ac.at

DW 21

Andreas Dvorak
Studiengangskordinator
andreas.dvorak@fh-vie.ac.at

DW 49



Für Notizen:

Sponsoren des FH-Studiengangs



Adresse und Impressum:
Fachhochschule des bfi Wien Gesellschaft m.b.H.
A-1020 Wien, Wohlmutterstraße 22
Tel.: +43/1/720 12 86, Fax: DW 19
E-Mail: info@fh-vie.ac.at
www.fh-vie.ac.at



FACHHOCHSCHULE DES BFI WIEN